



STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.



CAMPUS FOUNDERS

ENTREPRENEURIAL SKILLS

Verankerung von Entrepreneurial Skills in der Hochschullehre

Ein gemeinsames Programm des Stifterverbandes mit der Dieter Schwarz Stiftung und den Campus Founders in Kooperation mit Allianz SE.

Ausgangslage und Zielsetzungen

Die heutige Arbeitswelt zeichnet sich durch einen schnellen, dynamischen Wandel aus. Dafür sorgen auch veränderte Unternehmens- und Organisationskulturen, die neue Ansprüche an Hochschulabsolventinnen und -absolventen stellen. Unternehmen und Organisationen setzen in dieser neuen Arbeitswelt auf eine hohe individuelle Eigenverantwortung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf ihr unternehmerisches Denken sowie auf neue Formen des Wissensaustausches und der Vernetzung. Neben Digital- und Datenkompetenzen werden Entrepreneurial Skills so zu bedeutsamen Future Skills – zu Fähigkeiten also, die für das Berufsleben und für die gesellschaftliche Teilhabe immer wichtiger werden.

Die Vermittlung von Entrepreneurial Skills findet an Hochschulen vielfach vor allem als Teil der Gründungsförderung und vorwiegend in wirtschaftswissenschaftlichen Fächern statt. Allerdings sind diese Fähigkeiten nicht nur für Gründerinnen und Gründer von Interesse. In diesem Kontext auch als „Intrapreneurial Skills“ bezeichnet, sind sie auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen und für die Arbeitswelt insgesamt höchst relevant und somit auch für Studierende aller Fächer. **Deswegen fördert das Programm die Berücksichtigung und Vermittlung von Entrepreneurial Skills in der Breite der Studiengänge und widmet sich dabei speziell der curricularen Verankerung dieser wichtigen Zukunftskompetenzen.**

Entrepreneurial Skills bündeln dabei eine Vielzahl von Kompetenzen: Planungs-, Führungs-, Urteils-, Nachhaltigkeits- und Reflexionskompetenzen stehen genauso im Fokus, wie der Umgang mit Unsicherheit und die Bereitschaft Risiken einzugehen, zu kollaborieren und im Team zu arbeiten. Auch die Übernahme unternehmerischer Verantwortung, die Fähigkeit zu visionärem Denken sowie die Selbstwirksamkeitswahrnehmung und das ressourcenorientierte Handeln stellen wichtige Teilkompetenzen dar.

Viele Hochschulen haben die Bedarfe ihrer Studierenden erkannt und sich auf den Weg gemacht, Entrepreneurial Skills in ihre Lehr-Lernkonzepte zu integrieren und an ihre Studierenden zu vermitteln. Das Programm möchte diese Entwicklung unterstützen und dazu beitragen, dass Studierende aller Fächer





STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.



CAMPUS FOUNDERS

die Chance haben, Entrepreneurial Skills zu erwerben und als Absolventinnen und Absolventen gut vorbereitet in die Arbeitswelt von heute überzugehen.

Ausschreibungsverfahren und Programmverlauf

Ziel des Programms ist es, dass Entrepreneurial Skills eine möglichst hohe Zahl von Studierenden unterschiedlichster Fächer erreicht und curricular in der Hochschullehre verankert wird. Dafür fördert das Programm die Entwicklung von Lehr-Lernkonzepten, die nachhaltig curricular integriert werden und diese Kompetenzen in der Breite der Studiengänge vermitteln.

Alle deutschen Hochschulen sind eingeladen, sich für das Entrepreneurial Skills Programm zu bewerben. Dabei erfolgt die Ausschreibung „challenge-based“. Dies bedeutet, dass sich die Hochschulen mit konkreten Herausforderungen („challenges“) bewerben, die sie hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung ihrer Entrepreneurial Skills Lehr-Lernkonzepte identifiziert haben. Das Spektrum dieser Herausforderungen – ob sie sich beispielsweise auf struktureller oder methodischer Ebene befinden – ist dabei bewusst offen gestaltet.

Die eingereichten Anträge werden in einem einstufigen Verfahren durch eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft ausgewählt. Neben den eigentlichen Anträgen wird bei der Auswahl der Hochschulen Wert auf die Vielfalt an verschiedenen Hochschultypen und Studienfachrichtungen gelegt.

Konkret unterstützt das Entrepreneurial Skills Programm die ausgewählten Hochschulen dabei, Module in ihre Curricula zu integrieren, die sich der Vermittlung von Entrepreneurial Skills widmen. Herausforderungen, die der Integration und Ausgestaltung solcher Module bisher im Wege standen, sollen im Rahmen des Programms thematisiert und überwunden werden. In seiner Umsetzung orientiert sich das Programm an der Idee des Design Thinkings und richtet sich an Methoden aus dem Bereich der agilen Organisation- und Produktentwicklung aus und wendet diese auf den Bereich der Hochschulen an. Es bietet den Hochschulen so die Möglichkeit, sich selbst vertieft mit Entrepreneurial Skills zu befassen und in diese Themenwelt einzutauchen.

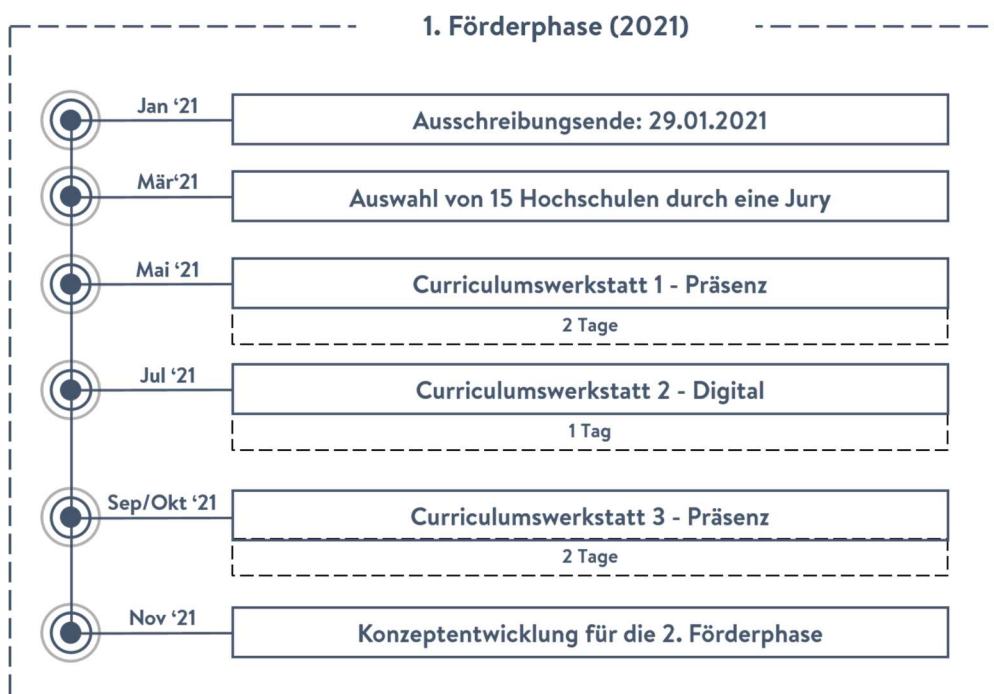
Für die erste Phase der Förderung (2021) werden bis zu 15 Hochschulen ausgewählt und bei der Bearbeitung Ihrer eingereichten Herausforderung intensiv begleitet. So können die ausgewählten Hochschulen ihre Herausforderung in drei Curriculumswerkstätten einbringen. Im Austausch mit (inter-) nationalen Expertinnen und Experten und unterstützt durch das Know-How der Campus Founders finden sie hier zu einer individuellen Lösung für ihre Hochschule. In ihrer Umsetzung greifen die Curriculumswerkstätten in Form von sprints auf Methoden aus dem Design Thinking zurück und verfolgen damit einen Ansatz, der sich an den Bedürfnissen der beteiligten Stakeholder (Hochschulen,





Studierende und Unternehmen), der Idee der Kollaboration und an einer ganzheitlichen Betrachtung der jeweiligen Herausforderung orientiert. Das Hochschulnetzwerk, das sich in den Curriculumswerkstätten zusammenfindet, dient zudem der Peer-to-Peer-Beratung untereinander. Die beteiligten Hochschulen werden außerdem bei der Konzeptentwicklung für eine mögliche Beteiligung an der zweiten Förderphase begleitet.

Die erste Förderphase im Überblick:



In der zweiten Förderphase (2022 – 2024) werden vier Hochschulen für eine finanzielle Förderung von insgesamt 175.000 Euro pro Hochschule ausgewählt und so dabei unterstützt, die curriculare Integration bzw. Umsetzung der in der ersten Förderphase entwickelten Lösungsansätze zur Implementierung von Entrepreneurial Skills umzusetzen. Ziel ist die Entwicklung und Integration curricularer Module von min. 5 ECTS und 4 SWS, die sich der Vermittlung von Entrepreneurial Skills widmen. Die Module sollten zu Programmende in mindestens fünf Bachelor-Studiengänge integriert sein, es sei denn, es wurde ein fächerübergreifendes Modul entwickelt, das in mindestens fünf Studiengängen curricular verankert ist. Um diese Zielsetzung zu erreichen, vernetzen sich die ausgewählten Hochschulen während der Programmlaufzeit auf einer Online-Plattform und unterstützen sich gegenseitig in ihrem Entwicklungsprozess. Zudem finden sie sich in zwei weiteren Curriculumswerkstätten zusammen, die als Präsenzveranstaltungen geplant sind.





STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.



CAMPUS FOUNDERS

Hinweise zur Antragstellung

Der Antrag umfasst ein Deckblatt und beantwortet auf maximal acht Seiten folgende Fragen.

Bewerben Sie sich mit Ihrer Herausforderung („challenge“)!

Bitte erläutern Sie in Ihrer Bewerbung eine zentrale Herausforderung (auf maximal zwei Seiten), vor der Ihre Hochschule in Bezug auf die Vermittlung von Entrepreneurial Skills steht. Erläutern Sie weiter, warum gerade diese Herausforderung besonders relevant und ihre Lösung essenziell für die Vermittlung von Entrepreneurial Skills ist.

Für die Darstellung Ihrer Herausforderung schlagen wir ihnen die Formulierung von „Wie können wir...?“-Fragen vor.

Die Herausforderung kann dabei in unterschiedlichen Bereichen liegen. Beispielsweise wie die Qualifizierung von Lehrenden verbessert, wie Studierende und/oder Unternehmen in die Konzeption von Lehr-Lernkonzepten eingebunden, wie Prüfungsformen gestaltet oder wie die eigenen Hochschulen für das Thema Entrepreneurial Skills sensibilisiert werden können.

Zeigen Sie auf, dass die anvisierte Arbeit an Ihrer konkreten Herausforderung dringlich, sehr ambitioniert und relevant für andere Hochschulen, gleichzeitig aber auch in der Projektlaufzeit zu bewältigen ist.

Status Quo und Entwicklungsperspektiven

Beschreiben Sie kurz den aktuellen Stand von Entrepreneurial Skills an Ihrer Hochschule und machen Sie deutlich, warum Ihre Herausforderung zum jetzigen Zeitpunkt besteht, auf welche Ursachen sie zurück geht und welche Faktoren eine Lösung begünstigen oder behindern. Beschreiben Sie mögliche Entwicklungsperspektiven. Wo wollen Sie bei der Vermittlung von Entrepreneurial Skills in fünf Jahren stehen? Wie befördert die Überwindung Ihrer Herausforderung diese Entwicklung?

Verortung und Ressourcen

Machen Sie deutlich, wie sich Ihre Herausforderung an Ihrer Hochschule verortet und wer an ihrer Lösung beteiligt ist? Welche Entscheidungs- und Methodenkompetenzen bringen die Beteiligten mit? Bitte nennen sie zwei Projektmitarbeiterinnen oder Projektmitarbeiter, die über die zeitlichen Kapazitäten verfügen an den Curriculumswerkstätten teilzunehmen.

Studierende und Unternehmen

Zeigen Sie auf, wie Sie Studierende, Unternehmen und ggf. weitere interne und externe Partner in die Bearbeitung Ihrer Herausforderung mit einbeziehen und mit welchen Absichten Sie dies tun.





STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.



CAMPUS FOUNDERS

Curriculumswerkstätten und Netzwerk

Welche Erwartungen haben Sie an die geplanten Curriculumswerkstätten? Wie gestaltet sich für Sie Netzwerkarbeit in diesem Programm so, dass alle beteiligten Hochschulen bestmöglich von ihr profitieren?

Wirkung und Indikatoren

Nennen Sie uns eine Auswahl möglicher Indikatoren, anhand derer sich die Veränderungen einschätzen lassen, die durch die Arbeit an Ihrer Herausforderung in Ihrer Hochschule entstanden sind.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Henning Koch
Programmmanager
T 030 322982-318
henning.koch@stifterverband.de

Bewerbungsschluss ist der 29.01.2021. Im Laufe des Novembers wird auf <https://www.stifterverband.org/entrepreneurial-skills> ein Bewerbungsportal eingerichtet.

